# Drei silberne Punkte künden von Frieden

## Hedwig V. erinnert sich an das Kriegsende 1945 / Wenig später musste sie aus Böhmisch-Budweis fliehen

**Baden-Baden (red) – Im Rahmen von „Baden-Baden schreibt ein Buch“ werden die Erinnerungen von Menschen gesammelt, die eine Flucht erlebt und in der Kurstadt eine neue Heimat gefunden haben. Das BT veröffentlicht eine Auswahl. Heute erzählt Hedwig V., die 1940 in Böhmisch-Budweis (früher Tschechoslowakei) geboren wurde. Mit ihrer Familie erlebte sie dort den Krieg – bis sie 1946 als Deutsche vertrieben wurden. In der nachstehenden Geschichte erinnert sie sich an einen Augenblick im April 1945:**

**Beim Fotografen in der alten Heimat: Dieses Bild zeigt Hedwig V. zu Kriegsbeginn in Böhmisch-Budweis.** Foto: Privat

„In meinem Schlafzimmer steht ein Fichtenbett, groß, hell, freundlich. Auf dem Nachttisch Kreuzworträtsel, CDs und Hörbücher. Der Raum ist klein, aber das Fenster ist groß. Ich sehe die kahlen Äste der riesigen Buche sich beugen und biegen im Kampf mit dem Herbststurm und jetzt im Frühling tummeln sich Amseln, Rotkehlchen und Eichhörnchen darin. Manchmal sehe ich, wenn der Himmel sein strahlendstes Blau trägt, die weißen Kondensstreifen der Flugzeuge, wie sie mit einem silbernen Punkt vorneweg ihre Linien ziehen, der aufgehenden Sonne entgegen, still und unendlich fern.

Und plötzlich fällt es mir wieder ein: Ich habe dieses Bild schon einmal gesehen, im Mai 1945. 700 Kilometer östlich von hier. Ein Bunker. Muffig, kalt, schmutzig. Ziegelsteine, Mörtelbrocken, überall Schutthaufen. Es riecht nach Brand und den zerrissenen Boden bedecken ölige Wasserpfützen. Der kleinste Bruder ist eingeschlafen, Ruß und Speichel auf seinem blassen Gesicht, der andere Bruder weint leise vor sich hin, er hat Hunger.

### Baden-Baden schreibt

Meine Mutter hält ihren Arm um ihn und um mich – und schaut und lauscht angestrengt, wachsam hinaus, ‚Scht‘, sagt sie, und noch einmal ‚Scht‘. Sie hört etwas, und dann hören wir es auch. Ein Brummen über uns, laut, dann wird es leiser. Ein Ruck geht durch den ermatteten Körper meiner Mutter. Sie hebt den kleinen Bruder hoch und geht mit uns hinaus. Sonnenlicht blendet, Matsch, Wasserlachen um uns herum.

Wir treten vorsichtig auf Bretter. Und nun bleibt die Mutter stehen und zeigt zum Himmel: ‚Schaut, Kinder‘, sagt sie, ‚schaut und prägt euch das gut ein.‘ Wir schmiegen uns eng aneinander und klammern uns an ihren Rock. Sie scheint so verändert, alles ist plötzlich verändert. ‚Da oben fliegen sie weg. Es sind die Letzten. Jetzt ist Frieden.‘ Tränen laufen über ihr Gesicht. Wir stehen und schauen und verstehen ihre Tränen nicht.

An eben einem solchen blauen Himmel, wie er sich bisweilen in mein Schlafzimmerfenster senkt, zogen drei Silberpunkte dahin, einer vorne und die beiden anderen links und rechts dahinter. Sie zogen ihren silberweißen Faden nach sich in den Sonnenglanz hinein. Und sie zogen mit sich Angst und Schrecken, heulende Sirenen, Bombennächte, Schreien, Rennen, Laufen, mit müden, kleinen Füßchen bis zum schützenden Wald hin. Jetzt brauchten wir uns nicht mehr verstecken, meine Mutter, meine kleinen Brüder und mein Teddybär.

Wenig später fuhren wir in Viehwaggons mit vielen Millionen anderer ihrer Heimat Beraubten über die Grenze in ein neues Land und neues Leben. Das ist es, warum ich den weißen Kondensstreifen am blauen Himmel so gerne nachträume. Nur schade, dass es so viele geworden sind, seitdem.“

**Zum Thema**

### Noch Teilnehmer gesucht

**Baden-Baden** (red) – Es geht weiter mit dem Projekt „Baden-Baden schreibt ein Buch“: Nach der öffentlichen Lesung im Januar, die mit großer Begeisterung vom Publikum aufgenommen wurde (wir berichteten), werden nun weiter Geschichten gesammelt beziehungsweise Teilnehmer für das gemeinsame Buch gesucht. Wer mitmachen möchte, muss seinen Lebensmittelpunkt in Baden-Baden oder Umgebung haben und irgendwann im Lauf seines Lebens aus irgendeiner Not heraus seine Heimat verlassen haben. Infos erhalten Interessierte bei Petra Mallwitz, ☎ (01 71) 7 04 53 41, E-Mail: P.Mallwitz@gmx.de

**Polizeibericht**

### Waffen und Drogen gefunden

**Baden-Baden** (red) – Ein Nissan-Fahrer wird nach einer Kontrolle am Donnerstagmorgen durch Beamte des Autobahnpolizeireviers Bühl wegen Verstößen gegen das Betäubungsmittelrecht und gegen das Waffengesetz zur Verantwortung gezogen. Dies teilte die Polizei mit. Der 30-Jährige zog ursprünglich die Blicke der Streifenbesatzung auf sich, weil er kurz vor 9.30 Uhr während seiner Fahrt zwischen der Anschlussstelle Rastatt-Süd und der Raststätte Baden-Baden mit seinem Handy telefonierte. Bei einer näheren Überprüfung erkannten die Polizisten allerdings auch Auffälligkeiten im Verhalten des Mannes: „Wie sich schließlich herausstellte, saß der 30-Jährige mutmaßlich unter Drogenbeeinflussung hinter dem Steuer seines Wagens. Überdies fanden die Gesetzeshüter bei einer Durchsuchung des Verdächtigen und seines Autos nicht nur Rauschgift, sondern auch ein Teleskopschlagstock sowie ein Fahrtenmesser mit feststehender Klinge. Die Drogen, nach einer ersten Stoffbestimmung Kokain und Marihuana, als auch die Waffen wurden sichergestellt“, schreibt die Polizei in ihrer Mitteilung. Nach einer Blutprobe und der Durchführung weiterer polizeilicher Maßnahmen wurde der Mann wieder entlassen. Außer den nun fälligen Strafanzeigen wird auch die zuständige Führerscheinstelle über die Kontrolle informiert.

# Engagement für naturnahe Bergwälder

## Fast 70 Freiwillige im Baden-Badener Stadtwald im Einsatz

**Baden-Baden (red) – Das Bergwaldprojekt ist vom 28. April bis 17. Mai erneut beim städtischen Forstamt Baden-Baden zu Gast. In diesen drei Wochen werden insgesamt fast 70 freiwillige Teilnehmer aus ganz Deutschland, unter denen in der dritten Woche auch Schüler einer elften Klasse der Käthe-Kollwitz-Schule aus Bruchsal im Rahmen der Bergwaldprojekt-Waldschule sind, in den Wäldern rund um Baden-Baden verschiedene Arbeiten durchführen.**

Ziele des Einsatzes sind, die ökologische Situation am Projektstandort zu verbessern und die Teilnehmenden auch über die Projektwochen hinaus für einen schonenden Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen zu sensibilisieren, heißt es in einer Mitteilung. Der Umweltfonds der Bürgerstiftung Baden-Baden fördert 2019 zwei Bergwaldprojekt-Einsatzwochen am Standort Baden-Baden. Unter der Anleitung der Projektleiter Christoph Wehner, Henning Aulich und Johannes Nies vom Bergwaldprojekt und unter der Regie von Simone Stollenmeier vom Forstamt Baden-Baden werden die Freiwilligen standortheimische Weißtannen in Bestandslücken pflanzen, die im Sommer 2018 aufgrund des Borkenkäfers entstanden sind.

Neben der praktischen Arbeit ist in jeder der Wochen auch ein Exkursionsnachmittag vorgesehen, um die vielfältigen Aspekte des Waldes am Projektstandort und darüber hinaus sowie dessen Funktionen, nicht nur für den Menschen, näher zu beleuchten. Forstamtsleiter Thomas Hauck: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen in den Projektwochen die wichtigen Funktionen des Waldes und seine Artenvielfalt kennen und leisten gemeinsam aktiv einen persönlichen Beitrag zu dessen Erhalt auch für kommende Generationen.“ Bernhard Veit, Projektleiter des Umweltfonds der Bürgerstiftung Baden-Baden, sagt zur Motivation der Förderung: „Der konkrete Einsatz für die naturnahen Stadtwälder und die vielen Informationen zur Natur, die die Teilnehmenden zusätzlich erhalten, sind eine hervorragende Mischung und uns besonders wichtig. Nur wer die enorme Bedeutung der Wälder kennt, wird sie schützen und nachhaltig nutzen.“ Aufgrund der Erfahrungen in den Projektwochen entwickeln die Ehrenamtlichen oftmals neue Beziehungen zum Wald und zur Natur. Dies bestärkt sie darin, auch ihren Alltag umweltverträglicher und ressourcenschonender zu gestalten.

### Bauzaunplanen verkauft

**Baden-Baden** (red) – Der Verkauf der Leo-Bauzaunplanen war ein voller Erfolg, heißt es in einer Mitteilung der Stadtpressestelle. Alle Planen sind inzwischen vergriffen. Die Einnahmen in Höhe von 1 600 Euro kommen dem Projekt „Schulen für Afrika“ zugute, das weiterhin läuft. Der Verkauf ist Bestandteil einer großen Spendenaktion der Stadtverwaltung: Seit Anfang März werden im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative aller kommunaler Spitzenverbände „1 000 Schulen für unsere Welt“ Spenden gesammelt. Neben den Einnahmen aus der Verkaufsaktion wurden bisher 2 845 Euro auf das Spendenkonto eingezahlt. Die Stadtverwaltung dankt auf diesem Wege allen Spendern für ihre Unterstützung. Mit einem geschätzten Aufwand von zirka 67 000 Euro kann in Afrika eine Schule gebaut werden und vielen Kindern und Jugendlichen der Weg zu einer angemessenen Schulbildung eröffnet werden. Oberbürgermeisterin Margret Mergen hofft, die erforderliche Summe noch in diesem Jahr zusammenzubekommen. Für Baden-Baden hat Mergen den Bau einer Schule in Uganda ausgewählt.

### Bertholdbad Öffnungszeiten

**Baden-Baden** (red) – Das Bertholdbad hat laut Mitteilung der Stadtpressestelle am kommenden Mittwoch, 1. Mai, lediglich von 7.30 Uhr bis 13 Uhr geöffnet.

Anzeige

FBB

FREIE BÜRGER FÜR BADEN-BADEN

MARTIN ERNST STELLT SICH ...

30.04. um 19 Uhr im Kurhaus
08.05. um 19 Uhr im Gemeindesaal St. Dionys in Oos
09.05. um 19 Uhr im Goldenen Löwen in Lichtental

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

V.i.S.d.P.: FBB Freie Bürger für Baden-Baden e.V. • Konzeption/Gestaltung: Manfred Schlapper, Diplom-Designer

Sorgen Sie für klare Verhältnisse: MIT IHREN 40 STIMMEN FÜR DEN WANDEL!

FREI DENKEN. ENTSCHEIDEN. HANDELN. FBB

www.fbb-baden-baden.de • 07221/9357-77
Abonnieren Sie unseren Newsletter: www.fbb-baden-baden.de/fokus
www.facebook.com/freiebuergerfuerbadenbaden